

Selbstbau auf Raten

Trailerbar durch Wasserballast, billig durch Selbstbau.
Mit der Dehlya 22 stößt die deutsche Werft Dehler neue Türen auf

Das Thema Selbstbau ist kein grundlegend neues. Ausbauschnellen wurden und werden seit Jahren von mehreren Werften angeboten, wobei man zwischen völlig leeren Schalen und Rümpfen samt kompletten Ausbausätzen wählen konnte.

Die Stagnation bei kleineren Yachttypen und die Initiative der deutschen Zeitschrift Yacht in Richtung trailerbares Selbstbauboot hat Dehler zu einem neuen Selbstbaukonzept veranlaßt. Die Dehlya 22 wird als Basismodell in einer „segelfertigen“ Grundversion angeboten. Darüber

hinaus gibt es eine ganze Reihe von Ausbaupaketen, die man in jeder beliebigen Kombination ordern und einbauen kann – je nachdem, wieviel Zeit oder Geld gerade zur Verfügung steht. Die Grundversion ist ein leeres, kärglich beschlagenes Boot, mit dem man aber – zumindest auf Binnengewässern – sofort segeln kann.

Dieses übersichtliche System wurde von Dehler mit großem werblichen Aufwand propagiert und fand reichlich Anklang. Bis jetzt wurden rund 400 Einheiten erzeugt.

Der Interessent kann durch einfache Addition der Ausbaupaketpreise den Endpreis errechnen. In Österreich tragen die Ausbaupakete den Mehrwertsteuersatz von 20%, während die Grundversion mit 32% versteuert werden muß. Wenn man die eigene Arbeitsleistung außer acht läßt und bei der Ausstattung spart, ist der Endpreis für ein 22-Fuß-Schiff dieser Qualität überaus niedrig.

Es wäre aber verfehlt, den Erfolg der Dehlya 22 nur dem Selbstbau und einer Preisersparnis zuzuschreiben. Die Dehlya ist das Paradebeispiel einer trailerbaren Yacht:

- Das flache, jollenartige Unterwasser dieses Hubkielers eignet sich gut zum Slippen (der kleine Kielstummel stört nicht).
- Das Trailergewicht wird durch Ablassen von 200 kg Wasserballast deutlich vermindert.
- Eine Mastlegevorrichtung (Extra) erleichtert das Aufriggen.
- Die Ruderanlage ist mit zwei Schrauben befestigt und in wenigen Minuten demontierbar.
- Ein Spezialtrailer mit schwimmendem Slipwagen ermöglicht das Wassern an jeder Slipanlage, teures Kranen entfällt. Derart ausgerüstet, kann man sich sogar einen Wasserliegeplatz ersparen.

DEHYLA 22

Trailerbares Selbstbauboot, nur als Bausatz erhältlich. Wird ausschließlich als Hubkieler mit Wasserballast angeboten, Minimaltieftgang 0,40 m

Länge ü. a. (= Rumpflänge):	6,60 m
LWL:	5,24 m
Breite:	2,40 m
Tieftgang (Hubkiel):	0,40–1,20 m
Verdrängung:	ca. 950 kg
Ballast: 400 kg (42%) davon 200 kg Wasser	
Großsegel:	13,7 m ²
Genua I:	11,9 m ²
Fock:	8,9 m ²
Spinnaker:	27 m ²
Anzahl der Kojen:	4
Material:	GFK-Handauflegeverfahren, Deck Sandwich
Konstrukteur:	van Tongeren (van de Stadt)
Werft:	Dehler Yachtbau, D-5778 Meschede-Freienohl, BRD
Vertrieb:	Dehler, Mehrerauerstraße 27 6900 Bregenz

FOTOS: RAFETSEDER (1), GAZZARI



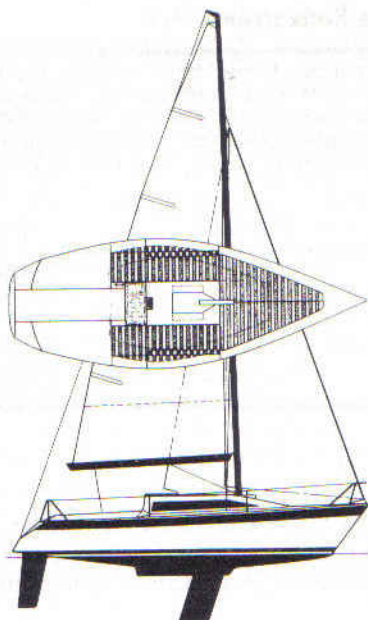
Das Wasserballast-System ist bedienungsfrei. Sobald das Schiff schwimmt, füllen sich die Tanks automatisch. Das Leerpumpen ist nicht möglich, etwaige Manipulationen bei Regatten sind also ausgeschlossen.

Ein weiteres für den Erfolg sicher erhebliches Plus der Dehlya ist ihr außerordentlich hübsches Design. Sie sieht zierlich und elegant aus, weil Freibord und Kabinenaufbau maßvoll dimensioniert wurden (die Dehlya bietet deshalb unter Deck nicht übermäßig viel Platz). Durch das schmale Heck und den schrägen Spiegel hebt sie sich wohlthuend von oft recht plump wirkenden Konkurrenzbooten ab.

Konstrukteur Kees van Tongeren (Büro van de Stadt) zeichnete ein jollenartiges Unterwasser, das sich im Heckbereich verjüngt. Kiel und Balanceruder sind schmal und tiefgehend, auf Wunsch kann man (wie der Eigner unseres Testschiffes am Neusiedlersee) ein Teil-Klapppruder ordern, mit dem man dann garantiert keine Tiefgangprobleme hat.

Wesentliches Kriterium eines Bootes mit Wasserballast ist seine Kentersicherheit. Erfahrungsgemäß weisen Hubkieler mit ausgefahrenem Kiel ein hohes aufrichtendes Moment auf, weshalb wir die

Dehlya 22 mit völlig eingefahrenem Kiel krängten. Ohne gesetzte Segel maßen wir bei 90 Grad Lage 16 kp aufrichtendes Moment. Bei 16 kp kann nicht von Kenter-sicherheit gesprochen werden. Wer also



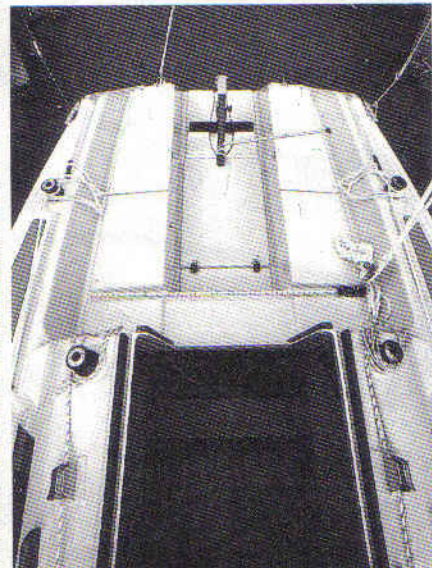
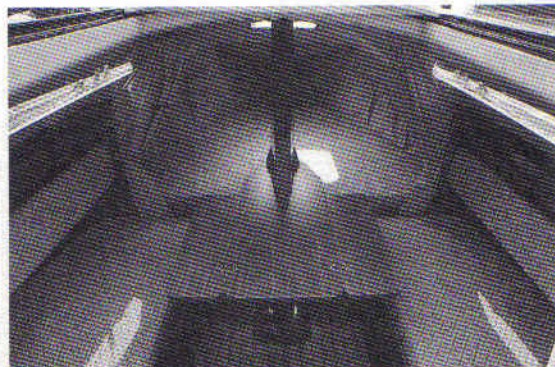
beispielsweise bei Regatten den Kiel hochholt, sollte dies einkalkulieren. Beim Fahrtensegeln hingegen wird niemand mit dieser Kielstellung segeln. Mit 80 cm Tiefgang (Maximum 1,20 m) erwies sich die Dehlya später unter Segeln als keineswegs rank.

Einziger Wermutstropfen beim Krängungstest war ein minimaler Wassereintritt im Bereich der Pütting-Befestigung.

RIGG UND DECK

Die Dehlya 22 trägt ein flexibles $\frac{7}{8}$ -Rigg mit gepfeilter Saling. Mit einem 13,7 m² messenden Großsegel an einem Neun-Meter-Mast ist sie recht üppig besegelt. Der Mast stand bei der Dehlya sehr gut, ließ sich sauber trimmen und wies unter starker Achterstagsspannung eine harmonische Kurve auf. Mit kräftiger Mastbiegung konnte das gewaltige Elvström-Groß auch bei Starkwind flach getrimmt werden, wies aber dann einige Falten auf. In diesem Zusammenhang störte uns, daß das Unterliek nur am Baumende und unter großer Kraftanstrengung dichtgenommen werden konnte, was vor allem Regattasegler spüren werden.

Auch zum über die ganze Cockpitbreite reichenden Traveller (und zur sportlichen



Selbstbau-Dehler

Die trailerbare Dehlya 22 ist nur als Selbstbauboot erhältlich. Der Innenraum des Testschiffes ist mit den Baupaketen „Innenausbau“ und „Vorschiff“ komplett ausgestattet, das Cockpit ließe sich noch mit Holz und einer Heckklappe verschönern

Die Dehlya 22 und ihre Konkurrenz

Dem folgenden Preisvergleich wurde eine Ausstattung mit Beleuchtung, Seereling, Pantry, Anker, Badeleiter und Innenausbau zugrunde gelegt. Weiters beinhalten die Preise die Mehrwertsteuer und die eventuellen Kosten eines Transportes nach Österreich. Nicht berechnet wurde die erforderliche Arbeitsleistung beim Selbstbau. (Vergleichsmöglichkeiten mit fertig montierten Booten siehe Übersicht „Alle trailerbaren Boote von 22–25 Fuß“ in Yachtrevue 12/84).

	Rumpflänge	Breite	Segelfläche	Preis
Dehlya 22	6,60	2,40	22,6	225.057
Peiso 22	6,50	2,40	18,4	194.848
Venus	6,50	2,45	20,0	192.280
Edel 660	6,65	2,50	17,7	275.160
Comet 700	6,70	2,45	20,3	316.260
Sunbeam 22	6,70	2,15	20,0	221.646

Charakteristik) würde eine stufenlose Trimmalje besser passen als die kleinen, umständlichen Knopfstopper, die unter Belastung klemmen.

Fallen und Toppannt werden umgelenkt und aus dem Cockpit bedient. Ausgezeichnet die Qualität und Position der vier Stopper (Easy-Lock) und der beiden Winschen (Lewmar-6-Eingang) am Kabinendach. Lewmarwinschen gleicher Größe sind auch für die Vorsegelschoten vorgesehen und genügen aufgrund des kleinen Vorsegeldreiecks völlig.

Das Cockpitsüll ist zwar zu nieder, um sich bequem anlehnen zu können, dafür aber bestens geeignet, um darauf auszureiten.

Die durch eine relativ weit vorne stehende Ruderachse tief ins Cockpit reichende Pinne beengt beim Segeln den Raum in der Plicht, im Hafen kann sie jedoch einfach hochgeklappt werden.

Eine konventionelle Innenraumaufteilung (Längskojen, die nur wenig unter Cockpit reichen) schafft Platz für zwei große Backskisten an beiden Seiten.

Zusätzlicher Stauraum befindet sich unter dem Cockpitboden, wo auch ein Außenborder untergebracht werden kann.

Besonders empfohlen werden muß der um öS 3.957,- angebotene, gut aussehende Antirutschbelag aus einer Kork-Gummi-Mischung, der laut Eigneraussage leicht zu verlegen ist und hervorragend griffig ist.

Der leichtgängige Kurbelmechanismus für den Hubkiel befindet sich am Mast, weist jedoch keine Anzeige auf. Von Anschlag zu Anschlag sind es 180 Umdrehungen mit der Winkerkurbel; wenn man dann noch den aktuellen Kurbelstand weiß, kann man die gewünschte Kielposition durch Arithmetik und Mitzählen zwar umständlich, dafür aber sehr genau bestimmen.

SEGELEIGENSCHAFTEN

Wir segelten die Dehlya letzte Saison am Neusiedlersee bei vier Beaufort und kurzer, steiler Welle. Der Wasserstand ließ nur einen Tiefgang von ca. 80 cm zu. Bei der Dehlya bedeutete dies eine Reduktion des maximal möglichen Tiefganges von 40 cm. Der prozentuelle Verlust im Vergleich zu größeren Schiffen ist also recht gering, was bei den Segeleigenschaften positiv vermerkt werden konnte.

Bei starker Reduktion des Tiefganges, wie er bei großen Schiffen auf seichten Gewässern notwendig ist, leiden die Segeleigenschaften doppelt. Augenscheinlich ist der Verlust an Lateralfäche, was unmittelbar die Abdrift erhöht. Da jedoch nicht nur die Lateralfäche, sondern auch das aufrichtende Moment reduziert wird, ergibt sich bei Starkwind eine Verminderung des Segeltragevermögens, damit der Geschwindigkeit und damit des dynamischen Auftriebes (am schräg durchs Wasser bewegten Kiel entsteht eine Kraft in Luvrichtung). Die Abdrift wird auf diese Weise noch weiter erhöht.

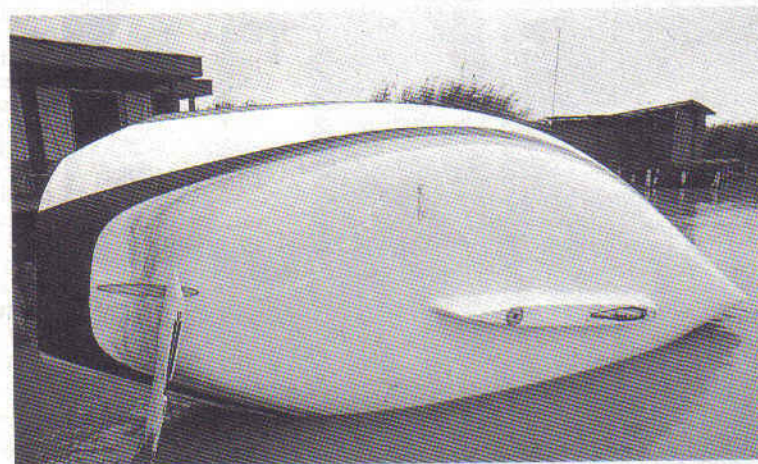
Mit Fock und ungerefftem Groß wirkte die Dehlya richtig besegelt, wobei das Groß noch nicht einmal extrem flach gefahren werden mußte. Man hatte auch nicht den Eindruck, ein rankes Schiff zu segeln, dafür aber ein sehr lebendiges und wendiges. Wir registrierten ausgeprägtes Jollenverhalten – die Pinne durfte keinen Augenblick losgelassen werden, das Schiff drehte auf dem Teller und nahm sehr schnell Fahrt auf. Trotz dieser jollenähnlichen Segeleigenschaften war die Dehlya bei zunehmender Lage nicht unangenehm luvgerig und wies in dieser Beziehung ein ausgewogenes Verhalten auf.

Die Dehlya erreichte auf Halbwindkursen mit Leichtigkeit Rumpfgeschwindigkeit, die bei 6 Knoten liegt (genaue Messungen waren leider nicht möglich, weil unser Schleppplog im entscheidenden Moment den Dienst versagte).

An der Kreuz lief das Schiff ebenfalls

Wasserballast

Die Dehlya 22 hat ein jollenartiges Unterwasser, das sich im Heckbereich verjüngt. Im Kielstummel befindet sich das Ventil für den Wassertank, der sich beim Wassern automatisch füllt. Mit dem Teilklauppruder (Extra) beträgt der Minimal-tiefgang nur 0,40 cm



überzeugend, segelte einen Wendewinkel von 70-75 Grad (35-37,5 Grad am wahren Wind). In manchen Wellenformationen schlug der Rumpf manchmal recht hart auf, was aber dem Speed nicht abträglich zu sein schien.

UNTER DECK

Vorschiff und Salon bilden eine geräumige Einheit, in der der braune Plastikkielkasten zwangsläufig dominiert. Die Vorschiffskoje ist groß genug für zwei Erwachsene, wird aber im Kopfbereich durch den Kielkasten getrennt. Kein echter Nachteil, es fehlt aber der Doppelbettcharakter. Die beiden Längskojen im Salon sind zwei Meter lang und messen an der breitesten Stelle 65 cm, können also ebenso als vollwertige Schlafplätze bezeichnet werden.

Ein chemisches WC kann unter der Vorschiffskoje an Backbord installiert werden. Als Trennung zwischen Klo und dem Rest des Schiffes dient ein Vorhang - daß dafür keine Tür vorgesehen werden konnte, ist einer der Kompromisse, die bei einer Rumpflänge von nur 6,60 Meter vielfach unvermeidbar sind.

Preise

Die Dehlya 22 kostet in einer segelfertigen, nicht ausgebauten Grundversion mit Groß und Fock ab Grenze öS 163.680,- inkl. 32% MWSt. Mit Ausbaupaketen (20% MWSt.) kann das Boot beliebig vervollständigt werden. Innenausbau: 23.367,-, Vorschiff: 8.168,-, Antirutschbelag: 3.957,-, Cockpitverkleidung: 10.694,-, Deckbeschläge: 7.957,-, Seereling: 7.368,-, Vorschiffsluke: 1.557,-, Elektrik: 8.252,-. Derart komplett ausgestattet beträgt der Gesamtpreis (eigene Arbeitsleistung nicht eingerechnet) **öS 235.000,-**.

Wer absolut kein handwerkliches Geschick hat oder wem aus Platz- oder Zeitmangel die Möglichkeit fehlt, kann sich das Boot auch ausbauen lassen. Die Dehler-Vertretung bietet den Ausbau für ca. **öS 25.000,-** an.

Weitere Extras (Auswahl): Genua 1: 6.054,-, Klapppruder: 5.841,-, Heckbadeleiter: 3.214,-, Stahlsliptrailer: 29.642,-, Slipwagen: 7.724,-, Auftriebskörper dazu: 1.528,-.

Eine kleine Pantry, die zum ersten Ausbaupaket gehört, befindet sich unter dem Niedergang und kann ein Stück hervorgezogen werden. Dies ist eine praktische Variante, weil Kochdunst direkt ins Freie entweichen kann. Etwas dunkel wird es in der Dehlya, wenn man das Schiebeluk schließt, denn das ist nicht aus Plexiglas.

Schiffe dieser Größenordnung werden mit dem Rechenstift ausgestattet, Luxus darf man sich nicht erwarten. Dennoch macht die Dehlya unter Deck einen freundlichen Eindruck, und die Qualität der Verarbeitung entspricht den Erwartungen an deutsche Werftarbeit.

RESÜMEE

Die Dehlya 22 ist ein schönes und schnelles Boot mit allen Attributen einer modernen Yacht. Wasserballast, Trailersystem und Selbstbaukonzept sind ausgereift. Mit einem Grundpreis von **öS 163.680,-** bietet die Dehlya einen billigen Einstieg in die 22-Fuß-Klasse, der weitere Ausbau auf Raten ist im zweifachen Sinne des Wortes möglich.

Luis Gazzari

Comet 1050: Ein Boot, das keine Kompromisse duldet.



Ein Boot für die ganze Familie. Ein Boot, das Regatten gewinnt. Seine Eigenschaften?

Geschwindigkeit, Komfort und ein konkurrenzfähiger Preis.

Wollen Sie die Eigenschaften des COMET 1050 nicht testen?

Unsere Vertreter erwarten Sie zu einem Probesegele!

Technische Daten COMET 1050

Architekt J.M. Finot

Länge ü.a.	10,50 m	Kojen	7 n
Rumpflänge	10,15 m	Motor	23 PS
Länge W.L.	8,60 m	Dieseltank	90 lt
Breite	3,35 m	Wassertank	180 - 250 lt
Verdrängung	5,00 t	Segelplan	
Ballast	1,80 t	Großsegel	21,40/23,30 Qm
Tiefgang	1,50 - 1,85 m	Genua	37,30/40,20 Qm

Verkaufsorganisation und Kundendienst:

ÖSTERREICH
MARINE ROSCHEK
Ungargasse 44 - A-1030 WIEN
Tel.: 0222/75 34 56



COMAR
Wie die See es will

Comar S.p.A. Via Masetti, 32 - 47100 Forlì / Italia
Tel. 0543/721100 - Telex 550225

SEGEL BOOTE 7-15 METER